

LABOR SPIEZ

Die Schweizerische Fachstelle
für ABC-Schutz

GRUPPE RÜSTUNG
GROUPEMENT DE L'ARMEMENT
AGGRUPPAMENTO DELL'ARMAMENTO
DEFENCE PROCUREMENT AGENCY



LABOR SPIEZ

Das LABOR SPIEZ ist die schweizerische Fachstelle für atomare, biologische und chemische Waffen (ABC-Waffen). Die Aufgaben umfassen Schutz vor diesen Massenvernichtungswaffen und technische Aspekte der Rüstungskontrolle sowie der Abrüstung. Das LABOR SPIEZ gehört zur Gruppe Rüstung im Eidgenössischen Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport.

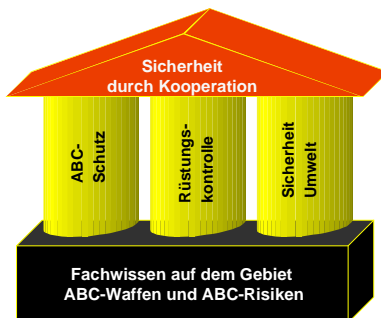


Zielsetzungen

- Bedrohungen und Risiken auf dem ABC-Gebiet erkennen
- Technologien für optimalen Schutz nutzen
- Abrüstung und Rüstungskontrolle unterstützen
- Sicherheit für Mensch und Umwelt erhöhen
- Nationale und internationale Kooperation fördern

Schwerpunkte

Die Arbeiten des LABOR SPIEZ sind auf den Schutz vor ABC-Waffen ausgerichtet. Dazu gehören angewandte Verfahren der Rüstungskontrolle, um die Weiterverbreitung zu verhüten. Ein Schwerpunkt bildet die nationale Umsetzung des Chemiewaffenübereinkommens, das 1997 in Kraft getreten ist. Es verbietet Entwicklung, Herstellung, Lagerung und Einsatz von chemischen Waffen und verlangt deren Vernichtung. Im Rahmen der "Partnerschaft für den Frieden" unterstützt das LABOR SPIEZ auch andere Staaten bei der Umsetzung dieses Abkommens. Da die Bedrohung durch biologische



Waffen zunimmt, wird die Fachkompetenz in diesem Bereich erhöht.

Projekte

- Leitung eines Projektes zur Vernichtung toxischer Chemikalien in Albanien; Abschluss Oktober 2001
- Unterstützung von Arbeiten zur Vernichtung von Chemiewaffen und giftigen Abfällen in Russland
- Der Workshop zur Umsetzung des Chemiewaffenübereinkommens im Rahmen der "Partnerschaft für den Frieden" ist zu einem Fixpunkt im Veranstaltungskalender des LABOR SPIEZ geworden.
- Durchführung von Symposien zum Thema medizinische Behandlung von Vergiftungen mit chemischen oder biologischen Stoffen

Das LABOR SPIEZ ist zu einem weltweit anerkannten Kompetenzzentrum und zu einem wirksamen Instrument der schweizerischen Aussen- und Sicherheitspolitik geworden.

Personal

Bestand 01.2001: 99 Personen

- 21 Akademiker
- 13 Techniker
- 38 Berufsleute
- 6 Kauffleute
- 9 Lehrlinge/Lehrtöchter
- 12 Aufräumpersonal

Aufwand

Personal- und Sachaufwand liegen im Bereich von 20 Mio Franken. Drei Viertel der Leistungen werden für Bundesaufgaben, ein Viertel für externe Auftraggeber erbracht.

Geschichte

Im Ersten Weltkrieges werden erstmals chemische Waffen eingesetzt. Die Schweiz befasst sich mit dem Schutz gegen Giftgas. 1925 wird die kurz zuvor an der ETH Zürich geschaffene Gasschutzstelle nach Wimmis verlegt. Dies ist die eigentliche Geburtsstunde des LABOR SPIEZ. Es dient als Forschungs- und Prüfstation. Die Schutzanstrengungen werden vor und während dem Zweiten Weltkrieg erhöht. Der Kalte Krieg mit der nuklearen Aufrüstung und der Entwicklung neuer chemischer Waffen löst bisher unbekannt Bedrohungen aus. Die ersten Golfkrieg eingesetzten Kampfstoffe werden 1984 in Spiez untersucht. Dies ist der Einstieg des LABOR SPIEZ in die Rüstungskontrolle.

Unsere VISION – **Eine Welt ohne Massenvernichtungswaffen**
Unser ZIEL – Verminderung der Bedrohung durch ABC-Waffen

Okt 2001